



Newsletter Oktober



News aus dem Bundestag und meinem Wahlkreis Kassel

Direkt nach der parlamentarischen Sommerpause bin ich mit dem Außenminister nach Indien gereist um den zwischenstaatlichen Austausch auf politischer, wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene zu fördern. In Bosnien und Herzegowina durfte ich auf der Sarajevo Security Conference auf einem Panel teilnehmen und zuletzt war ich für einen eindrucksvollen Austausch im Zusammenhang der Vereinten Nationen in Genf mit vielen hochkarätigen Gesprächspartner*innen.

Ich darf euch mitteilen, dass ich nun mit einem Vollsitz im Auswärtigen Ausschuss für meine Fraktion mitarbeiten darf. Und zwar als Nachfolger für Robert Habeck, der sein Bundestagsmandat zum 31. August 2025 abgegeben hat. Zudem werden in dieser Woche die Unterausschüsse konstituiert. Ich darf Vorsitzender des Unterausschusses "Vereinte Nationen und internationale Ordnung" sein. Ich freue mich auf die intensive Arbeit und die Möglichkeiten, uns noch stärker für internationale Zusammenarbeit einzusetzen.

Insgesamt sind auch diesen Monat wieder viele unterschiedliche internationale Themen hier im Newsletter. Dennoch möchte ich euch weiter von den über 40 Terminen meiner Sommertour in Nordhessen berichten. 40 offene Gespräche, eindrucksvolle Begegnungen und informative Besichtigungen während des Sommers. Die ersten Berichte waren bereits im vergangenen Newsletter, hier folgen weitere.

Viel Spaß beim Lesen,
Euer Boris



Reel zur Ankündigung für den Vollsitz im Auswärtigen Ausschuss



Neue Podcastfolge "Im Herzen der Republik"



Verabschiedung von Robert Habeck

Aktuelles aus dem Bundestag

Haushalt 2026 – irreführend, verantwortungslos und rückwärtsgewand

Der Haushaltsentwurf für 2026 der schwarz-roten Koalition zeigt: Anstatt eine ehrliche Haushaltsdisziplin zu verfolgen, die in das investiert, was das Land trägt – also Klima, Bildung, Zusammenhalt und die kommenden Generationen – setzt die Regierung auf Buchungstricks und verschiebt Gelder zwischen dem Kernhaushalt und dem Sondervermögen. So verfällt die Infrastruktur weiter, es entsteht kein Wachstum und die Rekordlöcher in der Finanzplanung werden zur sich selbsterfüllenden Prophezeiung. Die Leidtragenden sind die Menschen im Land. Wichtige Bereiche wie die klimaneutrale Ausrichtung der Industrie, der Ausbau der Schiene oder die Anpassung an Hochwasser und Hitzewellen sind massiv unterfinanziert, während klimaschädliche Subventionen beibehalten werden.

Unsere Maßnahmen

- **Investitionen statt Verschieben:** Wir fordern, dass Gelder gezielt in Infrastruktur, Klimaneutralität und Innovationen fließen, um Deutschland aus der Krise zu führen. Wir lehnen die Verlängerung fossiler Abhängigkeiten ab.
- **Soziale Gerechtigkeit stärken:** Wir wollen mehr Menschen zurück in Arbeit bringen über gut finanzierte Arbeitsagenturen, und lehnen es ab, bei Antidiskriminierungsarbeit, Frauenhäusern und der Jugendhilfe zu sparen.
- **Chancen durch Bildung und Integration:** Wir setzen uns gegen Kürzungen bei Integrations- und Sprachkursen ein, weil diese für den gesellschaftlichen Zusammenhalt unerlässlich sind. Auch die Förderung von Kitas und Schulen muss ausgebaut werden.
- **Globale Verantwortung übernehmen:** Wir kritisieren den Rückzug Deutschlands aus der Humanitären Hilfe und der Entwicklungszusammenarbeit und fordern, dass unser Land seiner Verantwortung gerecht wird. Sicherheit muss umfassend gedacht werden, nicht nur militärisch.

Meine Arbeit im Bundestag



Reise nach Indien in Begleitung des Bundesaußenministers

Kurzfristig hat mich der Außenminister gefragt, ob ich ihn bei seiner Indienreise im September begleiten möchte. Natürlich habe ich mich sehr über die Anfrage gefreut, denn das Land bietet viele spannende Themen, bei denen ich den Austausch vertiefen möchte. Wir müssen wissenschaftliche und wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Indien stärken und auf rechtliche Grundlagen in der Welt setzen. Indien bietet hier viele Chancen und Aufgaben an. Wir sollten den Austausch fortsetzen, Vertrauen und Wohlwollen ist mir auf der Reise viel begegnet. **Wohin geht Indien, wo steht Indien und woher kommt Indien weiter lesen...**



Meine Rede zum Haushaltsplan 2025 des Auswärtigen Amtes mit Nachfrage von Norbert Rötgen

Man muss kein Mathegenie sein, um die aktuellen Haushaltskürzungen im Etat der humanitären Hilfe als außenpolitischen Totalausfall im Entwurf der Bundesregierung zu erkennen. Kriege, Katastrophen, die Folgen der Klimakrise – das ist alles bekannt -, und Sie von Union und SPD ziehen sich aus der Verantwortung zurück. Die humanitäre Hilfe um mehr als die Hälfte zu kürzen, ist gegenüber dem Leid auf der Welt



"Zynische" Haltung zu Gaza? Meine Kleine Anfrage an die Bundesregierung

Die Bundesregierung hat auf meine kleine Anfrage zu Gaza geantwortet. Ich werfe der Regierung vor, dass sie die dramatische Lage verharmlost und „zynisch“ an teuren und ineffizienten Luftabwürfen festhält, anstatt auf Hilfslieferungen über den Landweg zu drängen. **Die Frankfurter Rundschau hat**



Austausch in Genf – System der internationalen humanitären Hilfe am Wendepunkt

Um die Gesamtheit der Folgen der massiven Veränderungen im System der internationalen humanitären Hilfe zu erfassen, habe ich mich mit zahlreichen Institutionen und Organisationen in Genf zum Austausch getroffen. Eines der eindrucksvollsten Gespräche dabei war mein Zusammentreffen mit der Präsidentin des Internationalen Komitees des Roten Kreuz Mirjana Spolljaric. Klar wurde, dass Deutschland die Reformprozesse im System aktiv begleiten, den Schutz humanitärer Prinzipien vorantreiben und innovative, präventive Ansätze weiter unterstützen muss, um die Handlungsfähigkeit des internationalen Systems langfristig zu sichern.



Treffen mit Kamal Kishore von der UN Organisation zu Disaster Risk Reduction



Gespräch mit Nada Al-Nashif, stellvertretende Hochkommissarin für Menschenrechte



Gespräch mit Amy Pope, der Generaldirektorin der Internationalen Organisation für Migration



Reise nach Bosnien & Herzegowina u.a. zur Sarajevo Security Conference

Meine Panelteilnahme bei der Sarajevo Security Conference widmete sich den EU-Beitrittsperspektiven Bosnien-Herzegowinas, den Auswirkungen der Kürzungen internationaler Hilfsprogramme, sowie den Folgen der politischen Entwicklungen in Serbien auf die Arbeit in Bosnien und Herzegowina. Die Konferenz in Sarajevo und die thematischen Nebengespräche bestätigen den Bedarf an mehrdimensionaler Unterstützung für die demokratische Entwicklung in Bosnien-Herzegowina. Internationale Akteure riskieren, ihre Wirksamkeit in einer Schlüsselphase durch verzögertes und fragmentiertes Vorgehen zu untergraben. Die Gespräche mit Vertreter*innen von Politik, Zivilgesellschaft und Medien zeigten auch, dass die Opposition momentan weder geschlossen noch strategisch ausgerichtet ist. Alternative Kräfte werden durch Gewalt, Korruption und mangelnde internationale Rückendeckung geschwächt.



Meine Zwischenfrage zu den Haushaltsmitteln der humanitären Hilfe

Bei der ersten Beratung des Bundeshaushaltes 2026 haben wir nicht viel erwartet. Die Fortschreibung der Kürzungen im Bereich der Humanitären Hilfe bleiben. Dass die Parlamentarier*innen der Koalition aber dem Wunsch des eigenen Außenministers nach einer Erhöhung der Mittel durch das Parlament für die Humanitäre Hilfe nicht nachkommen, ist eine doppelte Katastrophe für viele Millionen Menschen und das internationale System. Ich hab die zuständige Haushälterin der CDU/CSU-Fraktion Dr. Inge Gräsle nochmal explizit nach diesen Mitteln gefragt. Meine Zwischenfrage könnt ihr hier anschauen. Sie beginnt bei Minute 5:10 min.



Parlamentarischer Abend mit dem Thema Zusammenarbeit in einer fragmentierten Welt: Deutsche Außenpolitik und



Austausch zur humanitären Lage im Südsudan

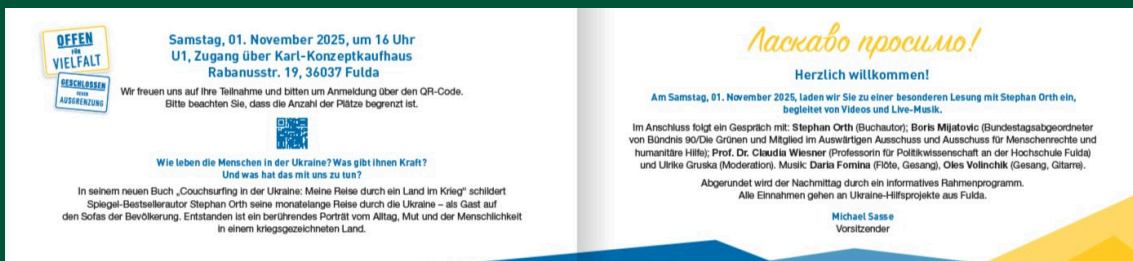
Meine Abstimmungen im Bundestag

Themen außerhalb des Bundestags

Besuch beim VW-Werk in Baunatal

Gemeinsam mit dem Landtagsabgeordneten Sascha Meier, dem Dezernenten Thomas Ackermann und den Fraktionen aus dem Landkreis Kassel und der Stadt Baunatal haben wir das VW-Werk in Baunatal besucht. Der Werksleiter Herr Fenstermann hat uns einen umfassenden Einblick in den Standort und die aktuelle Lage und Entwicklung im Volkswagenkonzern gegeben. Die politische Diskussion um das Verbrenner-Aus ist für Volkswagen ein großes Problem, denn der Weg zur E-Mobilität ist längst eingeschlagen. Auch die sogenannte Technologieoffenheit war und ist schon immer gegeben. Dass die Autokonzerne sich auf E-Mobilität konzentrieren, liegt daran, dass es die einfachste und effizienteste Antriebstechnologie ist. Das größte Problem dieser Diskussion ist, dass sie erneut Ängste und Unsicherheiten bei den Verbraucher*innen und auch bei den deutschen Unternehmen auslöst. Das Zitat des Werkleiters Herr Fenstermann aus Baunatal fasst die Situation am besten zusammen: "Wenn das Verbrenner-Aus 2035 fällt, haben wir hier ein gewaltiges Problem."





Austausch zum Jugendmigrationsdienst und zur Migrationsberatung bei der Caritas

Die Caritas, die Diakonie und der Internationale Bund haben mich zu einem Austausch zu den Jugendmigrationsdienste, den Respektcoaches und der Migrationsberatung eingeladen. Die Bundesregierung schafft es nicht Planungssicherheit im Bereich der Integrationsberatung zu geben. Stellen stehen auf der Kippe und insbesondere die Beratung in ländlicheren Gebieten fällt weg. Obwohl die Integrationsberatung so essentiell ist und hier jeder Euro gut investiert ist, müssen die Träger und Mitarbeiter*innen stetig mit der Unsicherheit arbeiten. Positiv wurden die kommunalen Initiativen aufgenommen, etwa der Runde Tisch Integration in Kassel, der von Nicole Maisch initiiert wurde. Auch die Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer in Kassel läuft gut und soll weiter ausgebaut werden. Ich bleibe dran und der Druck auf und mit den Parlamentarier*innen hilft bei den Haushaltsverhandlungen.

Austausch bei der KVV Kasseler Versorgungs – und Verkehrsgesellschaft

Den Geschäftsführer Herrn Harkner habe ich am Heizkraftwerk an der Dennhäuser Straße besucht. Mit einem gewaltigen Investitions - und Transformationsprogramm wird der gesamte kvv-Konzern hier gerade in seinen diversen Geschäftsfeldern umgebaut. Das Kraftwerk wird auf Altholz- und Klärschlammverbrennung umgestellt, sodass Kassel bald kohlefrei mit Wärme versorgt wird. Ein Saisonaler Wärmespeicher steht in der Planungspipeline und parallel wird das Fernwärmenetz von 100km auf 280km ausgebaut. Im Mobilitätsbereich sollen die KVG-Busse bis 2028 komplett auf E-Mobilität umgestellt werden und die Windkraft in der Region wird ausgebaut, um die Busse direkt mit regionalem Strom aus dem Stiftswald zu versorgen. Hier werden aktuell gewaltige Transformationen umgesetzt, was große Investitionen fordert. Ich bin mir sicher, es lohnt sich.



Übergabe meiner Einnahmen vom Zapfen bei der Wehlheider Kirmes an den Sozialen Friedensdienst



Klausur mit meinem Team in Fulda



Besuch Offenen Klettertreff im Kletterzentrum Kassel

Besondere Termine im Oktober

13.-17.10.2025 Sitzungswoche in Berlin

20. -24.10.2025 Wahlkreiswoche mit Terminen in Kassel, Fulda und dem Vogelsbergkreis

25. -31.10.2025 Menschenrechtspolitische Reise nach Bangladesch und Thailand

01.11.2025 Lesung "Couchsurfing in der Ukraine" mit Stephan Orth in Fulda (siehe Flyer)

03.–07.11.2025 Sitzungswoche in Berlin

[Meine Website besuchen](#)



Boris Mijatovic MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin

boris.mijatovic@bundestag.de

Wahlkreisbüro Kassel

Sickingenstraße 7-9
34117 Kassel

boris.mijatovic.wk@bundestag.de

Bürger*innenbüro Fulda

Rabanusstraße 35
36037 Fulda

boris.mijatovic.ma07@bundestag.de

[Newsletter abbestellen](#)

